

Rede Richtfest Bauprojekt „Espéritu México Sauna“ am 09. September 2019

Redner: Stefan Hinkeldey & Torge Pfennigschmidt; Geschäftsführer der HolstenTherme GmbH

...Aufguss Präsentation der KollegenInnen der SaunaWelt...

Vielen Dank der fleißigen Kollegen und Kolleginnen der SaunaWelt für die beeindruckte Vorstellung über das, was unsere Gäste hier in Kürze erwartet. Liebe Gäste, Sie können sich vorstellen, wieviel Engagement, Kreativität und Fachwissen dahintersteckt. Wir sind stolz auf unsere Kollegen! Ihr macht unsere Therme zu etwas ganz Besonderem. Immer mehr Gäste kommen uns besuchen. Bis Ende August sogar 11 % mehr Gäste, als zum Vorjahr. Das ist euer Verdienst.

Herzlich Willkommen zu unserem Richtfest Ihnen allen! Vielen Dank, dass Sie der Einladung so zahlreich gefolgt sind.

Begrüßen möchten wir die Mitglieder des Aufsichtsrates der Städtischen Betriebe, den Aufsichtsratsvorsitzenden Kurt Barkowsky und den Geschäftsführer der Städtischen Betriebe Kaltenkirchen, Olaf Nimz und den Bürgermeister der Stadt Kaltenkirchen Hanno Krause und den Bürgervorsteher Hans-Jürgen Scheiwe.

Ihnen allen gilt schon mal vorweg, der Dank für Ihr Vertrauen in unsere Projekte und natürlich den Städtischen Betrieben für die Liquidität.

So und jetzt möchten wir die Hauptpersonen hier begrüßen und dass sind die Kollegen der vielen Baufirmen, die dafür Sorge tragen, dass wir termingerecht fertig werden. Verantwortlich für die Planung und den Bau, Herr Grabbe vom Architektenbüro Geising & Böker, Statikbüro BKR Ingenieure Herr Benter und Herr Beck. Herzlich Willkommen.

Weiterhin begrüßen möchte ich die Pressevertreter, alle Gäste und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die teilweise mit in das Bauprojekt eingebunden sind oder noch sein werden. Die Jungs der Technik, sowie Christian Teich und Stefanie Schulz, unsere SaunaWelt Leitung samt Team. Selbstverständlich auch alle MitarbeiterInnen die ich nun nicht namentlich aufgeführt habe und die für den Service heute verantwortlich sind. Mit leeren Gläsern und Tellern macht das alles nur halb so viel Spaß.

Für die Einzelheiten zu diesem Bauwerk übergebe ich nun an mein Kollege Torge Pfennigschmidt

Bauwerk, das ist das Stichwort. Natürlich ist unsere neue Espéritu México Sauna eigentlich nur ein Bauwerk. Für uns ist sie aber doch so viel mehr.

Ich habe einmal in den Akten nachgesehen, wann wir begonnen haben an den Projekt MexicoSauna zu arbeiten. Die ersten Skizzen hat uns Herr Grabbe tatsächlich bereits 2015 vorgelegt. Aufhänger war seinerzeit die Notwendigkeit über kurz oder lang unsere schöne PengalamanSauna erneuern zu müssen. Wie Sie vielleicht wissen ist diese Pengalaman unsere wichtigste Aufgussauna. Leider aber auch die älteste, die Substanz des Gebäudes ist tatsächlich Erstaustattung aus dem Jahre 1990 und bedarf einer intensiven Überarbeitung.

Nun wird aber der kluge Planer nicht sein wichtigstes Rennpferd einfach außer Dienst stellen, ohne seinem Jockey eine ebenbürtige Alternative anzubieten. Bildlich gesprochen. Uns war also schnell klar, dass wir erst etwas Neues schaffen müssen, bevor wir altes außer Dienst stellen können. Unsere Gäste erwarten zu Recht von uns eine funktionierende und ausreichend dimensionierte Anlage. So begannen dann also die Planungen am Projekt Espéritu. Zunächst noch recht klein und als bloßes Ersatzbauwerk angedacht. Im Laufe der Planungen in den letzten vier Jahren zeigte sich aber rasch, dass ein einfacher Ersatzbau nicht ausreichend ist. Wie Sie sehen können ist die Erschließung einer Baustelle hier hinten im Garten nicht so sehr einfach. Und wenn wir hier erst einmal fertig sind wird es nur noch schwieriger. Es ist also klar, wenn wir schon hier etwas bauen, müssen wir möglichst viele Probleme auf einmal lösen. Was brauchen wir denn noch in unserer Außenanlage?

1. Sitzplätze in Saunaräumen
2. Räume für ansprechende Aufgusszeremonien
3. Witterungsunabhängige Sitzplätze zum Entspannen
4. Sanitäre Anlagen und Duschen

So kam dann eins zum anderen und das Ergebnis all dieser Überlegungen können Sie heute mit uns hier in Augenschein nehmen. Sicher werden Sie uns Recht geben, wenn wir sagen, dies ist mehr als nur ein Bauwerk. Es ist ein neuer Mittelpunkt in unserem Saunabereich. Ein Saunaraum, der unseren stetig steigenden Besucherzahlen gerecht werden wird. Mit 80 Sitzplätzen ist die Kapazität des Heißraums doch schon um ein Vielfaches größer als die ursprünglichen Saunakabinen. Der teilüberdachte Patio mit beheizten Sitzbänken die für nahezu jede Witterung geeignet sind. Ein Springbrunnen an zentraler Lage, der zum Entspannen einlädt und gleich mehrere Sinne anspricht.

Zugegeben, all dies können Sie jetzt noch nicht sehen, aber glauben Sie mir, es wird kommen und es wird wunderschön werden. Wir alle hier in der HolstenTherme freuen uns sehr auf unsere neue Attraktion, die nicht nur aus emotionaler Sicht sehr interessant ist. Auch in Bezug auf die technische Ausstattung setzt diese Sauna völlig neue Akzente. So sorgt beispielsweise eine kontrollierte Be- und Entlüftung mit Wärmerückgewinnung für einen gesenkten Energieverbrauch und ein wohltuendes Klima im Raum. Daneben werden wir auch erstmals eine aktive Fußbodenkühlung

ebenfalls mit Wärmerückgewinnung einsetzen. Der regelmäßige Saunagänger wird wissen was passiert, wenn nach einem Aufguss mehre Gäste gleichzeitig die Sauna verlassen möchten. Da wird dann von einem Bein auf das andere gehüpft, weil der Boden so heiß ist. In dieser Sauna werden Sie derartiges nicht beobachten können. Beheizt wird die Sauna mit dem Primärenergieträger Erdgas. Umwandlungsverluste in der Versorgungskette werden so minimiert. An Windschutz und unkontrollierte Wärmeausträge wurde gedacht und die Beleuchtungen sind selbstverständlich ausschließlich in LED Technik. All dies sind kleine Bausteine zur Reduzierung des Energieverbrauchs. Ein Faktor, den wir heutzutage nicht nur aus finanzieller Sicht nicht unbeachtet lassen dürfen.

Sie sehen, das ist schon ein recht komplexes Projekt, an dem wir lange gefeilt haben. Das Ergebnis wird sich aber sehen lassen können und ich möchte Sie schon heute einladen sich persönlich nach der Inbetriebnahme Anfang 2020 davon zu überzeugen.

An dieser Stelle möchte ich, stellvertretend für die ganze HolstenTherme schon allen einmal Danke sagen, die am Projekt mitgewirkt haben.

Der Architekt, Herr Grabbe wurde ja bereits genannt. Sicher haben wir es Ihnen nicht immer leicht gemacht mit all unseren Extrawünschen, aber Sie haben trotzdem alles, ohne zu murren, umgesetzt. Das ist wirklich klasse.

Für die Statik zuständig, unser langjähriger Partner aus Kaltenkirchen, das Büro BKR Ingenieure mit Herrn Benter und den Kollegen.

Die Planung der Technischen Ausstattungen durchgeführt durch das Büro Sylla und Partner von Herrn Neff. Herr Neff, sicher auch ein sehr spannendes Projekt für Sie. Großen Dank auch an die Baukollegen, die das Haus so hingestellt haben, wie wir es hier heute sehen. Das ist eine hervorragende Leistung. Nun möchte ich das Wort gerne übergeben an Herrn Jahn der Fa. Nehrmann aus Voßhölen, damit er dem Gebäude Glück wünschen kann.